

Bernischer Lehrerverein = Société des instituteurs bernois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **12 (1910-1911)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KORRESPONDENZBLATT DES BERNISCHEN LEHRERVEREINS BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

15. August • 15 août

N° 3

12. Jahrgang • 12^e année

Ständiges Sekretariat: Bern, Altenbergrain 16, Telefon 3416
Postcheckkonto III, 107

Das « Korrespondenzblatt » (obligatorisches und unentgeltliches Organ des B. L. V. und des B. M. V.) erscheint in der Regel um die Mitte des Monats. Mitteilungen für die Konferenzchronik bis am 14. jeden Monats, längere Einsendungen bis am 13. an das Sekretariat.

Secrétariat permanent: Berne, 16, Altenbergrain, Téléphone 3416
Compte de chèques III, 107

Le « Bulletin » (organe obligatoire et gratuit du B. L. V. et du B. M. V.) paraît, en règle générale, vers le milieu du mois. Les communications des sections sont reçues par le secrétaire permanent jusqu'au 14, les autres publications jusqu'au 13 de chaque mois.

Inhalt: Sperre. — B. L. V.: Jahresprogramm. — B. M. V.: Besoldungsbewegung. — Eingabe an die Sekundar- und Mittelschulkommissionen des Kantons Bern. — Mitteilungen.

Sommaire: Interdit. — B. L. V.: Programme annuel. — B. M. V.: Mouvement en faveur du relèvement des salaires. — Requête aux Commissions des Ecoles secondaires et moyennes du canton de Berne. — Communications.

Die nächste Nummer erscheint am 15. Oktober.

Sperre. Bleiken. Der K. V. verhängte in seiner Sitzung vom 3. August über die ausgeschriebene Lehrstelle der Oberschule Bleiken die Sperre, und er ersucht unter Hinweis auf § 6 der Statuten sämtliche Vereinsmitglieder, von einer Anmeldung in Bleiken Umgang zu nehmen.

Der K. V. des B. L. V.

Le prochain numéro paraîtra le 15 octobre.

Interdit. L'interdiction des classes inférieures de *Movelier* et de *Cœuve* est maintenue. Les membres sont rendus attentifs au § 6 des statuts. Non-sociétaires qui se présentent ne pourront jamais faire partie de la Société.

Le C. C. du B. L. V.

Bernischer Lehrerverein.

Jahresprogramm.

Die Delegiertenversammlung vom 16. April hat den Sektionen die folgenden Fragen zur Behandlung zugewiesen:

- Neuordnung des Naturalienwesens;
- Neuordnung des Verhältnisses zum B. M. V.;
- Reorganisation der Lehrerinnenbildung;
- Kinder- und Frauenschutz, Gründung von Amtssektionen;
- die Frage der Revision des Arbeitsschulgesetzes und des Unterrichtsplanes für die Arbeitsschulen.

Die Fragen c—e können und sollten so bald als möglich zur Behandlung kommen. Es werden für die Behandlung dieser Fragen ganz be-

Société des instituteurs bernois.

Programme annuel.

L'assemblée des délégués du 16 avril a présenté les questions suivantes aux sections pour être discutées:

- Nouvelle réglementation de la question des prestations en nature;
- réorganisation du B. L. V.;
- réorganisation des écoles normales pour institutrices;
- protection de la femme et de l'enfant, fondation de sections de district à cet effet;
- la question de la loi sur les écoles d'ouvrages et du plan d'enseignement pour les dites écoles.

Les questions c à e peuvent et devraient être traitées le plus tôt possible. Les institutrices

sonders die Lehrerinnen zum Worte kommen müssen. Für *c* und *e* ist dies natürlich unerlässlich. Material über die Lehrerinnenbildung werden die Referentinnen in erster Linie in dem Schatze ihrer eigenen Erfahrungen besitzen. Sie werden sich über die andern Lehrerinnenseminarien des Kantons bei Kolleginnen, die sie besucht haben, erkundigen können und im übrigen verschiedene Jahrgänge der Lehrerinnenzeitung und des Berner-Schulblatt (namentlich 1902/03) durchstöbern müssen. Vielleicht weiss die Redaktion der Lehrerinnenzeitung noch besseres Material zu nennen.

Zu *e* hat die Sektion Erlach folgende Anträge gestellt:

1. Ausgleich der Schulzeit für Knaben und Mädchen auch auf der Unterstufe;
2. Gleichstellung der Primarlehrerinnen mit den Arbeitslehrerinnen in Bezug auf die Besoldungsverhältnisse;
3. Anrechnung wenigstens eines Teils der Arbeitsschulstunden als Schulstunden;
4. Reduktion des Pensums im 3. Schuljahr.

Die Durchführung des zweiten Antrages ist zurzeit wohl aussichtslos, da sie nur mit einer Revision des Besoldungsgesetzes vom 31. Oktober 1909 möglich wäre.

Zu *d*, *Kinder- und Frauenschutz*: Vorzügliches Material findet sich in dem Bericht über den ersten schweizerischen Informationskurs für Jugendfürsorge, der bei Zürcher & Furrer in Zürich erschien (Preis Fr. 15) und dessen Anschaffung für Lehrerbibliotheken u. s. w. ausserordentlich empfehlenswert ist. Von einem Bieler Kollegen, Herrn Fawer, wird demnächst auf Veranlassung zweier Sektionen eine Broschüre über Jugendkriminalität und Strafrechtsreform erscheinen, auf die wir jetzt schon die Mitglieder des B. L. V. aufmerksam machen möchten. Sie enthält mannigfaches, authentisches Material und beleuchtet Erscheinungen, die zum Dürstersten gehören, was unser heutiges soziales Leben in seinen Schattenpartien aufzuweisen hat. Der Verfasser kennzeichnet das gänzliche Versagen des heutigen Strafrechts auf dem Gebiete der Jugendkriminalität und zeigt den Weg, der allein aus dem Dunkel heraus ins Licht führen kann: nicht Sühne, sondern *Besserung*, nicht nur heilen, sondern *verhüten*, nicht harte Strafe, sondern erbarmende *Liebe*, nicht Richter, sondern *Erzieher*. Der Verfasser hat eine reiche Literatur für seine Arbeit benützt und verwertet. Wir empfehlen sie der bernischen Lehrerschaft zur Lektüre und zum Studium. Den Sektionsvorständen werden in einigen Wochen je eine Anzahl davon zu gehen, damit sie sie bei Anlass der Sektionsver-

devront participer activement à la discussion de ces questions, ceci a fortiori pour *c* et *e*, où leur concours est indispensable. Les référentes puiseront premièrement dans leur propre expérience des idées sur la formation des institutrices. Elles n'auront garde de s'informer aussi auprès de leurs collègues ayant fréquenté d'autres écoles normales; elles consulteront enfin avec fruit différentes années de la «Lehrerinnenzeitung» ou de l'«Educateur», s'il s'y trouve quelque chose. Il est probable que la rédaction de la «Lehrerinnenzeitung» saura indiquer des sources meilleures encore.

La section d'Erlach a présenté pour *e* les conclusions suivantes:

- 1° Egalité du temps scolaire pour garçons et filles, même dans le cours inférieur;
- 2° les institutrices primaires seront mises, quant au traitement, sur le même pied que les maîtresses d'ouvrages;
- 3° les heures de couture seront, du moins partiellement, comptées comme heures de classe;
- 4° réduction du programme de la 3^e année scolaire.

La réalisation de la deuxième proposition est actuellement plus qu'improbable, car elle ne comporte rien moins que la révision de la loi sur les traitements du 31 octobre 1909.

Pour *d*, *Protection de l'enfant et de la femme*, on trouvera une foule d'excellentes choses dans le rapport sur le premier cours suisse d'informations sur les soins à donner à la jeunesse. Ce rapport, paru chez Zürcher & Furrer à Zurich (prix fr. 15), constitue une acquisition de premier ordre pour chaque bibliothèque d'instituteurs. Il paraîtra en outre prochainement, sur l'initiative de deux sections, une brochure sur la criminalité de l'enfant et la réforme du droit pénal, due à la plume d'un collègue biennois, M. Fawer. Nous nous permettons déjà aujourd'hui d'attirer l'attention des membres du B. L. V. sur cette brochure. Elle contient quantité de faits authentiques et variés. M. Fawer touche du doigt les plaies morales les plus déplorables de la vie sociale actuelle et promène le lecteur dans le monde des criminels précoces. L'auteur démontre la banqueroute du droit pénal actuel en tant qu' applicable à la jeunesse criminelle et montre le chemin qui seul peut conduire des ténèbres à la lumière bienfaisante: expiation? non, *amendement*; non pas seulement guérir, mais *prévenir*, *prémunir*; pas de dures peines, mais *de l'amour consolant et de la charité*; *l'éducateur* prend la place du juge! L'auteur a consulté et employé une littérature riche pour son travail. Nous recommandons vivement celui-ci au corps en-

sammlungen u. s. f. an Interessenten abgeben können.

Zu *a* und *b*: Der K. V. ersucht die Sektionen, mit der Behandlung dieser Frage auf so lange noch zuzuwarten, bis der Bericht des K. V. zu diesen Fragen erschienen ist, was auf Anfang des Wintersemesters geschehen wird. Der Zentralsekretär hat auf Antrag der Geschäftskommission für die Reorganisation des B. L. V. detaillierte Vorschläge ausgearbeitet, die bereits dem K. V. vorgelegt wurden, die aber erst in späteren Sitzungen weiter zu behandeln sind.

Das Frageschema für die Naturalien und deren Ersatzbeträge liegt dagegen zur Stunde noch nicht vor.

Der Kantonalvorstand.

Bernischer Mittellehrerverein.

Besoldungsbewegung.

Der K. V. an die Mitglieder des B. M. V.

Die Denkschrift des B. M. V. in Sachen der Besoldungsfrage, die dieser Tage an sämtliche Schulkommissionspräsidenten in je 10 Exemplaren (zur Verteilung an jedes Mitglied), ausserdem auch an die Redaktionen u. s. w. versandt wurde, finden Sie in der heutigen Nummer des Korrespondenzblattes in extenso publiziert.

Wir ersuchen die Kollegen jeder einzelnen Schulanstalt, sich sogleich gemeinsam zu besprechen, wie sie auf lokalem Boden vorzugehen gedenken. Nach unserem Dafürhalten sollte in jeder Schulgemeinde beförderlichst eine Lokaleingabe von der Lehrerschaft ausgearbeitet werden, wobei die Tabelle mit sämtlichen Lehrbesoldungen, mit den Lebensmittel-, Wohnungs- und Holzpreisen und den Steueransätzen, die direkt an die Mitglieder des B. M. V. versandt wird, gute Dienste leisten sollte. Wir rufen Ihnen dabei die Beschlüsse 2, 4 und 5 der letzten Delegiertenversammlung in Erinnerung, die lauten:

2. Siehe Seite 2 der Eingabe.

4. *Die Mitglieder des B. M. V. werden ersucht, in ihren Lokaleingaben an diesen Ansätzen, als an dem Minimum dessen, was wir verlangen müssen, unbedingt festzuhalten.*

5. Die Art der Durchführung dieser Minimalansätze (z. B. stufenweise wie beim Lehrbesoldungsgesetz vom 31. Oktober 1909), die Zahl und der Betrag der einzelnen Alterszulagen und die Zahl der für die Erreichung des Endgehaltes erforderlichen Dienstjahre können den Lokalverhältnissen angepasst

seignant bernois comme lecture, comme étude. Chaque comité de district recevra sous peu un certain nombre de ces brochures qui seront distribuées aux intéressés.

Pour *a* et *b*: Le C. C. prie les sections de ne discuter ces questions qu'après l'apparition de son rapport sur ce sujet, rapport qui paraîtra au commencement du semestre d'hiver. Le secrétaire central a, conformément au désir du Comité directeur, élaboré des propositions détaillées qui ont été présentées au C. C.; elles seront reprises pour être discutées dans de prochaines séances.

Le questionnaire relatif aux prestations en nature et aux montants d'indemnités y correspondant n'est pas encore rédigé à l'heure actuelle.

Le Comité central.

Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

Mouvement en faveur du relèvement des salaires.

Le C. C. aux membres de la Société.

Vous trouverez in extenso dans le Bulletin de ce jour la requête concernant la question des traitements que nous avons adressée ces derniers jours à tous les présidents des commissions scolaires (10 exemplaires à chacun pour être distribués aux membres), ainsi qu'aux rédactions, etc.

Nous prions nos collègues de chaque école de s'entendre immédiatement au sujet du mode de procéder dans les différentes localités. A notre avis, le corps enseignant de chaque école devrait rédiger sans aucun retard aux autorités locales une requête, pour laquelle le tableau comparatif renfermant le traitement de tous les maîtres secondaires, le prix des denrées alimentaires, des logements et du bois, ainsi que le taux de l'impôt lui rendra de bons services. Ce tableau sera envoyé directement à tous nos membres. A cette occasion, nous vous rappelons les décisions 2, 4 et 5 de la dernière assemblée des délégués et dont la teneur est la suivante:

2° Voir page 2 de la requête.

4° *Les membres du B. M. V. sont invités à s'en tenir à ces chiffres pour l'enquête locale comme à un minimum auquel nous devons absolument tendre.*

5° La manière de mettre ces tarifs à exécution (par exemple par degrés, conformément à la loi sur les traitements du 31 octobre 1909), le nombre et le montant des augmentations d'âge, ainsi que le nombre d'années de service nécessaires pour toucher le traitement